

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Volunteers, macht euch bereit für die Ruder WM 2019 in Ottensheim!



Unter dem Motto „aus Plänen werden Taten“ traf das Organisations-Komitee der Ruder-WM 2019 zum ersten Management Board Seminar zusammen. Seit Anfang März läuft der Bewerbungsprozess der Volunteers.

Abbildung 1: Management Board-Mitglieder (v.l.n.r.) Bernd Schuhmacher (Managing Director), Wolfgang Pawlinetz (Event Organisation), Horst Anselm (Präsident), Liliane Pretterhofer (Assistant), Andreas Kropf (Event Logistik) und Christian Affenzeller (Finanzvorstand)

Die Vorbereitungsphase der Ruder-WM 2019 schreitet bereits weit über theoretisches Pläne-Schmieden hinaus. Das zeigen unmissverständlich die Bauarbeiten im Regattazentrum Linz-Ottensheim. Hier können eingeweihte Augen bereits die Umriss der fünf neuen Bootshallen erahnen und mit Vorfreude das ein oder andere kühle Bier auf der sonnigen Terrasse erwarten. Trotz der langen Kälteperiode im Jänner liegen die Bauarbeiten im Zeitplan. Der Baufortschritt kann unter [www.wrch2019.com](http://www.wrch2019.com) live mitverfolgt werden.

Außerdem traf von 16.-18. Februar 2017 das Management Board in einem dreitägigen Seminar zusammen, um Eckdaten bezüglich Personal, Infrastruktur, Logistik sowie Budget der einzelnen Ressorts zu diskutieren. Franz Füreder, Bürgermeister von Ottensheim, schloss sich für ein gemeinsames Fazit an und zeigte sich erfreut über die konstruktive Arbeitsat-

mosphäre. „Es ist mir wichtig, auf dem aktuellen Stand der WM-Vorbereitungen zu bleiben und es ist eine gute Sache, dass sich das Organisations-Komitee die Zeit genommen hat, um gemeinschaftlich die nächsten Schritte zu beschließen. Das zeugt von hoher Professionalität“, so Füreder.

Das Management Board rechnet mit rund 400 notwendigen Volunteers, die von 25. August – 1. September 2019 für das Wohl der Athleten und Zuschauer sorgen sollen. Interessierte können sich ab sofort auf der offiziellen WM-Homepage ([www.wrch2019.com](http://www.wrch2019.com)) bewerben.

Liliane Pretterhofer



## Wenn die Natur in den Revieren erwacht



Foto: N. Mayr

Nach einem schneereichen und frostigen Winter ist nicht nur der Mensch in freudiger Erwartung auf die nächsten wärmeren Wochen, sondern auch das Wild stellt sich um.

Die Energiereserven in Form von Fetteinlagerungen gehen nämlich zu Neige und die Jungtiere werden in den nächsten Monaten geboren. Winterschläfer wie der Siebenschläfer oder das Murmeltier erwachen – je nach Höhenlage – langsam. Die ersten Tiere, bei denen sich Nachwuchs einstellt und die nicht in Höhlen oder Bauen leben, sind die Stockenten. Der auch verwendete Name „Märzente“ verrät es schon, dass diese Flugwildart demnächst ihre Eier in ein Bodennest legt und zusehen muss, damit diese

nicht auskühlen oder von Fressfeinden entdeckt werden. Auch viele Feldhasen, übrigens die kleinsten Säugetiere, die das ganze Jahr über keine Baue haben, sind bereits Eltern! Das Überleben ist für die März-Häschen nicht leicht, denn die nasskalte Witterung und einige Fressfeinde setzen ihnen in der noch deckungsarmen, aber intensiv genutzten Landschaft arg zu. Noch dazu kümmert sich die Mutterhäsin nicht sonderlich um sie. Auch, um keine Feinde anzulocken, kommt sie nur einmal am Tag zum fast geruchsfreien Nachwuchs, um ihn zu säugen.

Jetzt, im angehenden Frühling, **wenn auch Menschen wieder vermehrt in die Lebensräume der Wildtiere vordringen** und sich an diesen erfreuen, **ist es wichtig, dass die tierischen Bewohner trotzdem ihre Ruhe haben dürfen**. Vor allem deshalb, da ab jetzt vermehrt Jungwild das Licht der Welt erblickt. Es ist also TIERSCHUTZ, wenn vermeintlich verlassene Junghasen NICHT AUFGENOMMEN werden! Sie sind meist nicht verlassen und die Häsin kommt täglich zu ihnen, um sie zu säugen. Auch Gelege sollen auf

keinen Fall berührt werden. Die Mutterente beobachtet aus sicherer Entfernung genau die Störenfriede und traut sich nicht zum Nest, solange die Eindringlinge in der Nähe sind und so kühlen die Eier aus...

Viele Wildarten in den Niederungen haben dem Winter also bereits getrotzt und nutzen die frische Äsung, also Nahrung auf den Wiesen und Feldern. Lassen wir ihnen die Zeit auch während des Tages, bleiben wir auf den Wegen und erfreuen wir uns über den herrlichen Anblick und die wunderbare Natur in unserem Bundesland – die Tiere, aber auch wir Jäger danken es Ihnen!

Mag. Christopher Böck, Wildbiologe  
im Namen der Jagdgesellschaft Ottensheim